

Fachbereich Maschinenbau

1. Studienangebot

Federführend vom Fachbereich wird der Diplomstudiengang Maschinenbau angeboten, der in einem gestuften Studiengangmodell nach der ersten Studienstufe (wissenschaftlicher Kurzstudiengang) zum Abschluss Diplom-Ingenieur bzw. Diplom-Ingenieurin der Fachrichtung Maschinenbau (Diplom I) führt. An die Stelle des bisherigen ersten Praxissemester (BPS I) sind Berufspraktische Grundstudienanteile getreten, die zum Teil als Vorpraktikum, zum Teil während der vorlesungsfreien Zeit absolviert werden.

Die Regelstudienzeit bis zum Diplom I beträgt sieben Fachsemester + BPS und umfasst 131 SWS. Die Absolventinnen und Absolventen der ersten Studienstufe (Grundstudium und Hauptstudium I) können anschließend in die berufliche Praxis eintreten oder in der zweiten Studienstufe (Hauptstudium 2) ihre wissenschaftlichen Qualifikationen vertiefen. Das Hauptstudium 2 führt zum Diplom II, das den Abschlüssen an anderen Universitäten und Technischen Hochschulen gleichwertig ist und zur Promotion berechtigt. Die Regelstudienzeit bis zum Diplom II beträgt insgesamt zehn Semester + BPS und umfasst 165 Semesterwochenstunden.

Das Studium bis zum Diplom I bietet eine breite, grundlagenorientierte Qualifikationsmöglichkeit, die in der zweiten Studienstufe durch Vertiefungen und Spezialisierungen den besonderen Anforderungen von forschungs- und entwicklungsbezogenen Qualifikationen entspricht und alle Kriterien der Rahmenprüfungsordnung berücksichtigt. Alle studienbegleitenden Prüfungen werden semesterweise angeboten.

Als Aufbaustudiengang mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern können Absolventinnen und Absolventen eines vergleichbaren Fachhochschulstudiengangs das Diplom II erwerben. Dieses Aufbaustudium umfasst ein einsemestriges Qualifikationsstudium, an das sich die zweite Studienstufe mit zwei Fach- und einem Prüfungssemester anschließt.

Im Rahmen einer Änderung der Diplomprüfungsordnung beabsichtigt der Fachbereich zukünftig neben dem Grad Diplom-Ingenieur bzw. Diplom-Ingenieurin auch den Grad Bachelor of Science in Mechanical Engineering nach dem Studienabschluss Diplom I sowie den Master of Science in Mechanical Engineering nach dem Studienabschluss Diplom II einzuführen.

Der Fachbereich ist fast durchgängig in Institute gegliedert, die gleichzeitig die Studienschwerpunkte

- ◆ Mechanik
- ◆ Mess- und Automatisierungstechnik
- ◆ Werkstofftechnik
- ◆ Konstruktionstechnik
- ◆ Produktionstechnik
- ◆ Energietechnik
- ◆ Arbeitswissenschaft

abbilden.

Von den Fachgebieten der Arbeitswissenschaft wird das Magister-Nebenfach Arbeitswissenschaft und ein Serviceangebot für eine Reihe weiterer Studiengänge angeboten.

Der Fachbereich ist darüber hinaus am Lehrangebot für die ingenieurwissenschaftlichen Studiengänge Bauingenieurwesen und Elektrotechnik, den Diplomstudiengang Berufspädagogik und die Diplomstudiengänge Physik, Mathematik und Produkt-Design beteiligt. Im gestuften Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, der ab WS 2001/2002 an der GhK neu eingerichtet wird, ist Maschinenbau einer der wählbaren Studienschwerpunkte. Gleichfalls beteiligt sich der Fachbereich an den Lehramtsstudiengängen Arbeitslehre und Sachunterricht. Ein Lehrangebot wird auch für die weiterbildenden Studiengänge Energie und Umwelt und Informationsorganisation bereitgestellt.

Das seit Oktober 1992 eingerichtete Graduiertenkolleg "Identifikation von Material- und Systemeigenschaften" befindet sich zur Zeit in der dritten Arbeitsphase und wird 2002 auslaufen.

2. Studiensituation

Dem bundesweiten Trend seit 1991 folgend sind die Studienanfängerzahlen für den Diplomstudiengang Maschinenbau stark zurückgegangen. Erst seit dem WS 1999/2000 konnte wieder eine erhöhte Nachfrage festgestellt werden, die Anfängerzahl stieg von 120 Studierenden im WS 1998/1999 auf 155 (WS 2000/2001): Den langjährigen niedrigen Anfängerzahlen entsprechend hat sich die Gesamtstudierendenzahl von 1236 in 1997/1998 auf 978 im Studienjahr 2000/2001 reduziert.

Die anfängliche Steigerung der Studierendenzahl in der zweiten Studienstufe von 216 im Studienjahr 1997/98 ist wieder rückläufig und beträgt 2000/2001 noch 98 Studierende. Die derzeit sehr günstige Arbeitsmarktsituation kann hier als ein maßgeblicher Faktor für die rückläufigen Zahlen betrachtet werden. Die Nachfrage für das Aufbaustudium Maschinen-

bau für Fachhochschulabsolventen und -absolventinnen ist sehr gering, in 1997/1998 starteten 7 Studienanfänger, in 2000/2001 begann nur 1 Student das Studium.

Das Magister-Nebenfach Arbeitswissenschaft weist eine gleichbleibende Nachfrage von durchschnittlich 18 Studienanfängern und Studienanfängerinnen und dadurch stabile Zahlen mit ungefähr 60 Studierenden auf.

Wenn auch die Studienanfängerzahlen einem steigenden Trend folgen, so sind mittelfristig die Anfängerzahlen entsprechend der Zielzahl für den Diplomstudiengang Maschinenbau sicherzustellen. Der Fachbereich versucht, durch Schulbesuche in der Region und durch Teilnahme an überregionalen Messen (zuletzt in Köln 2001) gezielt auf sein Studienangebot aufmerksam zu machen und Interesse am Studium des Maschinenbaus zu wecken. Zur Zeit wird eine Poster-Wanderausstellung erarbeitet. Die Erhöhung der Studierendenzahlen in der zweiten Studienstufe betrachtet der Fachbereich als ein weiteres wesentliches Ziel. Die Prüfungsordnung befindet sich gegenwärtig in der Überarbeitungsphase und soll zum SS 2002 wirksam werden. Dabei werden zwei zentrale Ziele verfolgt: 1. die erste Studienstufe soll effizienter studierbar und 2. die zweite Studienstufe soll für eine selbstbestimmte wissenschaftliche Bildung flexibel und attraktiv sein.

Mit dem Rückgang der Studierendenzahlen im Fachbereich Maschinenbau insgesamt hat sich das Betreuungsverhältnis von 8,9 rechnerischen Studierenden in Regelstudienzeit pro Stelle (1997) auf 6,3 in 2001 deutlich verbessert.

Die laufenden Mittel, die dem Fachbereich jährlich zur Verfügung stehen, sind seit 1996/97 kontinuierlich von 815.969 DM auf 1.398.329 DM im Haushaltsjahr 2000 gestiegen. Im aktuellen Jahr hat sich die Zuweisung

um 380.000 DM auf 1.018.000 DM reduziert. Eine Steigerung von 5.359.096 DM auf 7.403.614 DM haben die eingeworbenen Drittmittel erfahren.

3. Prüfungssituation

Für das Diplom I bewegt sich die Absolventenquote im Berichtszeitraum um die 46 %. Die Absolventenzahlen stiegen für das Diplom I auf 154 im Prüfungsjahr 1998 an, fielen jedoch im Jahr 2000 auf 98 ab. Eine ähnliche Entwicklung gilt auch für das Diplom II; nach einem Anstieg auf 36 Prüfungen im Jahr 1998 gibt es einen Rückgang auf 25 Prüfungen in 2000. Die Fachstudiendauer zum Diplom I ist von 13,2 Semester in 1998 auf 15,4 Semester in 2000 gestiegen. Ebenso angestiegen ist die Fachstudiendauer für das Diplom II. Sie betrug in 1998 noch 15,2 Semester und übersteigt mit 17 Semestern in 2000 die Regelstudienzeit beträchtlich. Die Reduzierung der zu hohen Fachstudiendauer ist erklärtes Ziel des Fachbereichs und soll mit der Revision der Prüfungsordnung angestrebt werden.

4. Evaluation und Innovation

Der Fachbereich hat 1998 einen Strukturentwicklungsplan beschlossen mit dem Ziel, die Lehr- und Forschungsperspektive der Fachgebiete und Institute bis zum Jahr 2005 zu beschreiben. Der Entwicklungsplan befindet sich in der Phase der Fortschreibung. Die Profilbildung des Fachbereichs erhielt 2001 weitere Konturen, indem unter dem Dach der Modellierung, Fertigung und Bilanzierung die folgenden drei Forschungsschwerpunkte beschlossen wurden:

- ◆ Funktionsoptimierte Werkstoff- und Bauteilgestaltung
- ◆ Modellierung, Identifikation und Simulation
- ◆ Menschzentrierter Entwurf, Fertigung und Betrieb von Produkten, Systemen und Anlagen

Die Umwandlung von Professuren in Qualifikationsstellen, die Einrichtung der neuen Fachgebiete Rationelle Materialanwendung in Konstruktion und Fertigung sowie Internationales Projektmanagement sind weitere wichtige Elemente der Profilbildung des Fachbereichs. Außerdem ist der Fachbereich im neuen Diplomstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen involviert.

Durch die bereits in Kraft getretene Änderung der Prüfungsordnung hat der Fachbereich versucht, eine Internationalisierung des Studiums anzustreben. Die Änderungen ermöglichen die fremdsprachliche Abfassung von Studien- und Diplomarbeiten und die als „Translation“ gekennzeichnete englischsprachige Übersetzung der Diplomurkunden. Dabei wird der Begriff Diplom mit dem Begriff Bachelor bzw. Master ersetzt. Ein spezieller Bachelor-/Masterstudiengang soll nach der Revision der gegenwärtigen Prüfungsordnung erarbeitet werden.

In Kooperation mit den Unternehmen Volkswagen AG Baunatal und B. Braun Melsungen sowie mit der Kreisberufsschule Wolfhagen wurde das Studium im Praxisverbund entwickelt und installiert. Diese duale Ausbildung beinhaltet sich abwechselnde Praxis- und Studienphasen und führt nach 2 1/2 Jahren zum beruflichen Abschluss „Industriemechaniker: Fachrichtung Maschinen- und Systemtechnik“ und nach insgesamt 4 1/2 Jahren zum akademischen Abschluss Dipl.-Ing. (Diplom I.). Das Diplom II kann optional erworben werden. Das Studium im Praxisverbund startete

im WS 1999/2000 mit 10 Teilnehmern, weitere 10 Teilnehmer nahmen ihr Studium zum WS 2000/2001 auf.

Mit Blick auf die Aufgabe der Evaluation der Lehre hat der Fachbereich einen Fragebogen für die Zielgruppe der Erstsemester entwickelt, um über Erwartungen und Vorstellungen zum Studienbeginn des Maschinenbaus genauere Angaben zu erhalten. Der Fragebogen wurde zum WS 2000/2001 erstmalig eingesetzt; die Befragung soll jährlich erfolgen. Ein Fragebogen für die Zielgruppe der Absolventen und Absolventinnen befindet sich in der Erarbeitungsphase.

Mit Beschluss des Fachbereichs aus dem Jahr 2000 werden die vom Fachbereich angebotenen Pflichtveranstaltungen regelmäßig von den Studierenden mit Hilfe von Fragebögen für die Veranstaltungsform Vorlesung und Übung evaluiert. Die erste Befragung wurde zum Ende des WS 2000/2001 durchgeführt. Die deskriptiven Ergebnisse wurden den jeweiligen Professoren vom Dekanat zugeleitet.

tungsgespräch eingeladen, um sie zu einem baldigen Studienabschluss zu motivieren. Mit ihnen wurde ein verbindlicher Studienplan erstellt, inklusive überprüfender Elemente zum Studienfortschritt.

5. Mentorentätigkeit

Den Studierenden im Rahmen des Studiums im Praxisverbund wurde, als spezielles Betreuungsangebot, ein studentischer Tutor über die ersten zwei Semester zur Seite gestellt. Da dieses Angebot auf eine überaus positive Resonanz und Akzeptanz stieß, wurde dieses "Buddy-Konzept" ab dem WS 2000/2001 auf alle Studierende des Maschinenbaus ausgeweitet. Auf dieser Grundlage arbeitet der Fachbereich zur Zeit an der Entwicklung eines Mentorenmodells nach dem HHG. Besondere Aufmerksamkeit erhielten auch die Langzeitstudierenden. Sie wurden vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu einem Bera-

Fachbereich 15 Maschinenbau**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	133	151	140	182	172
in Regelstudienzeit	747	662	580	559	554
insgesamt	1.592	1.529	1.363	1.243	1.160

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	111	141	128	152	156
in Regelstudienzeit	617	593	538	500	500
insgesamt	1.261	1.296	1.192	1.087	1.022

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	3	5	5	
Anzahl Abschlussprüfungen	174	191	157	126	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	26,0	28,0	27,0	28,0	28,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	43,0	47,5	50,5	50,5	51,5
Administrativ-Technische Mitarbeiter	65,5	74,5	74,5	74,5	74,5
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	1,6	1,9	1,7	1,9	2,0
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	8,9	7,9	6,9	6,4	6,3

Haushaltsmittel 4)

Laufende Mittel	815.969 DM	996.780 DM	1.004.753 DM	1.398.329 DM	1.018.403 DM
Laufende Mittel je Rechn. Stud. in Regelstud.zeit	1.322 DM	1.681 DM	1.868 DM	2.797 DM	2.037 DM
Laufende Mittel je Professur	31.383 DM	35.599 DM	37.213 DM	49.940 DM	36.372 DM
Drittmittel	5.359.096 DM	6.651.090 DM	7.403.614 DM		
Drittmittel je Professur	206.119 DM	237.539 DM	274.208 DM		

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

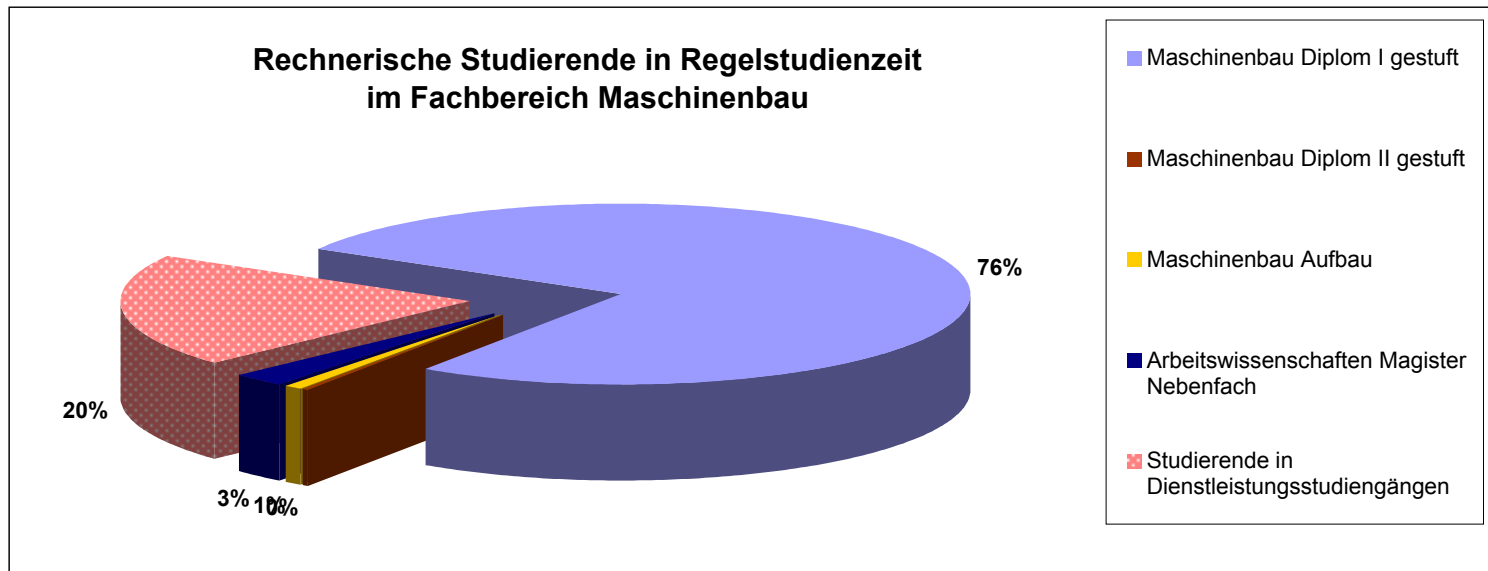
2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

4) Die laufenden Mittel entsprechen der früheren ATG 71 (ohne Berufungsfonds, incl. Gerätefonds und Bibliothek), ZFF und Überlastmittel; Drittmittel incl. Forschungsförderung des Landes. Für das Jahr 2001 sind die Angaben noch vorläufig, da in Einzelfällen Mitfinanzierungsanteile aus zentral gebildeten Rückstellungen noch nicht abgerufen sind.

rechnerische Studierende im WS 2000/2001

zugeordnete Studiengänge:	Studien- anfänger/innen 1)	Studierende in Regel- studienzeit 2)	Studierende insgesamt
Maschinenbau Diplom I gestuft	119	380	750
Maschinenbau Diplom II gestuft	0	2	75
Maschinenbau Aufbau	1	4	17
Arbeitswissenschaften Magister Nebenfach	4	13	16
Studierende in Dienstleistungsstudiengängen	32	101	164
Gesamtsumme	156	500	1022



1) Studierende im 1. und 2. Fachsemester

2) Studierende in gestuften Diplomstudiengängen im 1. bis 10. Fachsemester

Lehrereinheit 151 Maschinenbau

Fachbereich 15 Maschinenbau

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	133	151	140	182	172
in Regelstudienzeit	747	662	580	559	554
insgesamt	1.592	1.529	1.363	1.243	1.160
rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)					
im 1. und 2. Fachsemester	111	141	128	152	156
in Regelstudienzeit	617	593	538	500	500
insgesamt	1.261	1.296	1.192	1.087	1.022

Abschlüsse 2)

	Prüfungsjahr				
	WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Anzahl Zwischenprüfungen	0	3	5	5	
Anzahl Abschlussprüfungen	174	191	157	126	

Personal 3)

	Haushaltsjahr				
	1997	1998	1999	2000	2001
Professoren	26,0	28,0	27,0	28,0	28,0
Wissenschaftliche Mitarbeiter	43,0	47,5	50,5	50,5	51,5
Administrativ-Technische Mitarbeiter	65,5	74,5	74,5	74,5	74,5
Studienanfänger (rechnerisch) je Wissenschaftler	1,6	1,9	1,7	1,9	2,0
Studierende in Regelstudienzeit (rechnerisch) je Wissenschaftler	8,9	7,9	6,9	6,4	6,3

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach.

3) Stellenbestand zum 01.10. des jeweiligen Wintersemesters (einschließlich Stellen des Landesforschungsschwerpunktprogramms, längerfristige Stellenpool-Entscheidungen, Stiftungsprofessuren, ohne Drittmittelstellen). Hochschulinterne Stellenumsetzungen sind berücksichtigt.

Studiengang Maschinenbau Diplom II gestuft

Lehrereinheit 151 Maschinenbau

Fachbereich 15 Maschinenbau

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	0	0	0	0	0
in Regelstudienzeit (10 Semester)	3	1	1	3	2
insgesamt	139	216	155	123	98

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	0	0	0	0	0
in Regelstudienzeit	2	1	1	2	2
insgesamt	100	161	119	94	75

Schwundquote

	0,7679	0,7130	0,6960	0,6530	0,6313
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	26	36	17	24	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	15,1	15,2	16,3	17,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	10	13	6	8	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Maschinenbau Diplom I gestuft

Lehreinheit 151 Maschinenbau

Fachbereich 15 Maschinenbau

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	127	125	120	152	155
in Regelstudienzeit (10 Semester)	730	593	520	493	496
insgesamt	1.435	1.236	1.127	1.033	978

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	92	93	92	117	119
in Regelstudienzeit	528	443	399	378	380
insgesamt	1.037	923	864	792	750

Schwundquote

	0,8180	0,7667	0,7525	0,7153	0,6968
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	148	154	132	98	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	13,1	13,2	15,1	15,4	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	52	51	44	32	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Maschinenbau Diplom Aufbaustud.

Lehrereinheit 151 Maschinenbau

Fachbereich 15 Maschinenbau

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	6	7	5	6	1
in Regelstudienzeit (5 Semester)	14	14	15	11	5
insgesamt	18	21	26	25	19

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	5	6	4	5	1
in Regelstudienzeit	12	12	13	10	4
insgesamt	15	18	23	22	17

Schwundquote

	0,7811	0,7379	0,7544	0,7570	0,6941
--	--------	--------	--------	--------	--------

Abschlüsse 2)

		Prüfungsjahr				
		WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001
Zwischenprüfung	Anzahl	0	0	0	0	
	Studiendauer (arith. Mittel)	0,0	0,0	0,0	0,0	
Abschlussprüfung	Anzahl	0	1	3	1	
	Studiendauer (arithm. Mittel)	0,0	0,0	4,7	0,0	
	Absolventenquote (Anteil Absolventen in % bezogen auf die Studienanfängerzahl zum Zeitpunkt: Prüfungsjahr - Fachstudiendauer)	0	0	50	0	

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

Studiengang Dienstleistungen für Studiengänge anderer Bereiche Verschiedene Abschlüsse

Lehrinheit 151 Maschinenbau

Fachbereich 15 Maschinenbau

**Studierende 1)
absolut**

	WS				
	1996/1997	1997/1998	1998/1999	1999/2000	2000/2001
im 1. und 2. Fachsemester	360	1.022	894	966	1.001
in Regelstudienzeit	1.687	4.286	3.997	3.705	3.625
insgesamt	2.668	6.249	6.014	5.893	5.686

rechnerisch (nach Höhe der Lehrbeteiligung)

im 1. und 2. Fachsemester	14	37	28	24	32
in Regelstudienzeit	75	123	114	97	101
insgesamt	109	180	172	163	164

Abschlüsse 2)

Prüfungsjahr				
WS 1996/1997 + SS 1997	WS 1997/1998 + SS 1998	WS 1998/1999 + SS 1999	WS 1999/2000 + SS 2000	WS 2000/2001 + SS 2001

1) einschl. Doppelstudium, ohne Beurlaubte, Anzahl Studierende in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Fach.

2) Abschlüsse in Magister-/Lehramtsstudiengängen im 1., 2. und 3. Prüfungsfach. Ab dem Prüfungsjahr 1999 wurde die Studiendauer unter Einbezug der ausländischen Studierenden berechnet.

